

8. Mai – 15. August 2021

Mit den Augen riechen. Geruchsbilder seit der Renaissance

Im Rahmen von „Smell it!“, einer Kooperation von zehn Bremer Kunstinstitutionen, zeigt die Kunsthalle Bremen historische Darstellungen von Geruch und Duft seit dem 16. Jahrhundert und bringt sie in einen Dialog mit einem neuen Werk des zeitgenössischen kolumbianischen Künstlers Oswaldo Maciá (*1960).



v.l.n.r.: Oswaldo Maciá, *The Opera of Cross-Pollination: for Catherine Petitgas*, 2020, Foto: Marc Domage | Honoré Daumier, *L'odorat*, 1839 | Aline von Kapff, *Gemüseverkäuferin (Stilleben)*, um 1887/88 | Beide Werke rechts: Kunsthalle Bremen – Der Kunstverein in Bremen

Wie lässt sich Geruch in Bilder fassen? Gerüche begleiten den Alltag und besondere Momente, aber als unsichtbare und flüchtige Sinneserscheinungen sind sie ein herausforderndes Thema für die Kunst. Die Ausstellung in der Kunsthalle Bremen lädt dazu ein, mit den Augen zu riechen: Welche Gestalt hat Geruch? Wie erkennen wir durch ihn die Welt? Und wie wird Geruch im menschlichen Miteinander inszeniert? Gemälde, Graphiken, Fotografien und Skulpturen aus verschiedenen Jahrhunderten kommen dafür in der Ausstellung zusammen. Darunter sind detailreiche Graphiken von Hans Weiditz und Albrecht Altdorfer, die von der Verwendung von Düften in der Renaissance erzählen, farbintensive Gemälde von Malerinnen wie Paula Modersohn-Becker und Aline von Kapff, humorvolle Blätter von William Hogarth und Honoré Daumier und das „JOB“-Plakat von Alphonse Mucha ebenso wie jüngere Objekte, Zeichnungen und Fotografien von z.B. Andreas Slominski, Günter Grass und Tom Wood.

Speziell für die Ausstellung in Bremen kreierte der kolumbianische Geruchskünstler Oswaldo Maciá (*1960) dazu als zeitgenössische Arbeit eine neue raumgreifende Installation. Sie zitiert Geruchstraditionen aus Mittelamerika und zeigt weltweite Verbindungen durch Gerüche auf. Geruch und Klang sind die zentralen künstlerischen Materialien von Oswaldo Maciá. Damit hinterfragt er nicht zuletzt die traditionelle Vorstellung von Kunst als Seherlebnis und dem Museum als Ort des Betrachtens.

Die Ausstellung ist Teil des Gemeinschaftsprojekts „Smell it! Geruch in der Kunst“. Anlässlich dieser Kooperation von zehn Bremer Kunstinstitutionen rückt die Kunsthalle Bremen die Geschichte des Riechens, Stinkens und Duftens in der Bildenden Kunst in den Mittelpunkt. Die Ausstellung fragt damit auch nach der Rolle des Geruchssinns, der in Zeiten von Abstand und Desinfektionsmittel, aber auch Geruchsverlust und Riechstörungen eine neue Bedeutung gewinnt. So lädt außerdem ein begehrtes Nasenmodell des kek Kindermuseums dazu ein, sich mit eigenen Riecherfahrungen auseinanderzusetzen.

Katalog:

Zum Kooperationsprojekt „Smell it! Geruch in der Kunst“ erscheint während der Ausstellungslaufzeit ein Katalog mit ausführlichen Texten, Dokumentationen aller teilnehmenden Ausstellungen und farbigen Abbildungen. Softcover, 188 Seiten, deutsch/englisch.

Smell Geruch
it! in der
Kunst



KUNST HALLE BREMEN

Smell it! Geruch in der Kunst ist ein Gemeinschaftsprojekt zum Geruch in der zeitgenössischen Kunst. Dazu gehören: GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Gerhard-Marcks-Haus, kek Kindermuseum, Künstlerhaus Bremen, Kunsthalle Bremen, Kunstverein Bremerhaven, Paula Modersohn-Becker Museum, Städtische Galerie Bremen, Weserburg Museum für moderne Kunst, Zentrum für Künstlerpublikationen. Kern des Projektes sind zehn individuelle Ausstellungen, eine wissenschaftliche Vortragsreihe sowie ein gemeinsames Vermittlungsprogramm im Zeitraum von Mai bis Juli 2021.

Bildmaterial: Hochaufgelöstes Bildmaterial finden Sie in unserem Presse-Downloadbereich unter: www.kunsthalle-bremen.de/presse

Pressekontakt:

Kunsthalle Bremen | Am Wall 207 | 28195 Bremen | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)421 - 32 908 380 | F +49 (0)421 - 329 08 470 | presse@kunsthalle-bremen.de | www.kunsthalle-bremen.de

www.twitter.com/Kunsthalle_HB | www.facebook.com/KunsthalleBremen | blog.kunsthalle-bremen.de/ | www.youtube.de/KunsthalleBremen |

www.instagram.com/Kunsthalle.Bremen | voicerepublic.com/users/kunsthalle-bremen